

**Ihre Spende unterstützt betroffene Kinder und Jugendliche mit ihren Angehörigen in allen Phasen der Krankheit – auch nach Abschluss der Therapie.**

**Herzlichen Dank für Ihre Spende!**

#### **Spendenkonto**

IBAN: CH92 0900 0000 4148 3848 7

Online: [www.kinderkrebs-schweiz.ch/spenden](http://www.kinderkrebs-schweiz.ch/spenden)



#### **Was wir tun**

**Mit unseren Mitgliedsorganisationen unterstützen wir die**

**Nachsorge:** Für den Aufbau einer systematischen Betreuung nach der Behandlung, zur Vermeidung von Spätfolgen und als Ansprechpartner für die Survivors, die nach erfolgreicher Therapie häufig unter Spätfolgen leiden.

**Forschung:** Damit die besten Voraussetzungen für erfolgreiche Therapien und Heilungschancen gegeben sind.

**Selbsthilfe:** Damit betroffene Kinder und Jugendliche mit ihren Angehörigen in allen Phasen der Krankheit und auch nach Abschluss der Therapie begleitet werden.

#### **Kontakt**

Kinderkrebs Schweiz  
Dornacherstrasse 154

4053 Basel

T 061 270 44 00

info@kinderkrebs-schweiz.ch

www.kinderkrebs-schweiz.ch

#### **Unsere Mitgliedsorganisationen**



Schweizer Kinderkrebsregister  
Registre Suisse du Cancer de l'Enfant  
Registro Svizzero dei Tumori Pediatrici  
Swiss Childhood Cancer Registry



Design: www.h-f-b.ch, Foto: Adobe Stock



**Ihre Spende  
hilft!**

**KINDERKREBS SCHWEIZ  
CANCER DE L'ENFANT EN SUISSE  
CANCRO INFANTILE IN SVIZZERA  
CHILDHOOD CANCER SWITZERLAND**

# Die nachfolgenden Projekte zeigen Ihnen Beispiele für den Einsatz Ihrer Spende auf.

## Im Bereich Selbsthilfe:

### WeCanDays

Die Behandlung einer Krebserkrankung im Kindes- oder Jugendalter führt bei einer Mehrheit der geheilten Patientinnen und Patienten, den sogenannten Survivors, zu Spätfolgen. Die Folgen der Krebstherapie im Kindes- und Jugendalter sind vielfältig. Beispiele dafür sind Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder eine Schwäche der Muskeln und Knochen. Häufig haben die ehemaligen Patientinnen und Patienten gleichzeitig mehrere gesundheitliche Probleme, die auch erst Jahrzehnte nach der erfolgreichen Behandlung auftreten können. Neben diesen körperlichen Folgen kommen nicht selten psychische Probleme dazu.

Kinderkrebs Schweiz bietet den Survivors mit den WeCanDays eine Möglichkeit an, sich an einem verlängerten Wochenende unter Gleichgesinnten auszutauschen und zu vernetzen. In einer bunten Mischung aus Workshops, Kreativateliers, Sportangeboten und Gesprächsrunden werden sie zu Selbstreflexion und Austausch angeregt. In diesem geschützten und fachlich begleiteten Rahmen können die Survivors wertvolle Erfahrungen machen und erhalten wichtige Inputs für ihren Alltag und ihre Gesundheit.

- Ein Projekt von Kinderkrebs Schweiz  
Projektleiterin: Zuzana Tomášiková

## Im Bereich Nachsorge:

### Nachsorgesprechstunde

Häufig werden die Survivors Jahre nach der abgeschlossenen Therapie von den behandelnden Ärzten nicht ernst genommen, wenn sie Krankheitssymptome haben, die in ihrem Alter noch nicht üblich sind. Diese Erkrankungen werden nicht als bedrohlich wahrgenommen und der Zusammenhang mit dem früheren Krebsleiden wird übersehen. Heute weiss man allerdings, dass mehr als zwei Drittel aller Survivors unter Spätfolgen leiden, die teils schwer bis lebensbedrohlich sein können.

Mit dem Projekt der «Nachsorgesprechstunde» soll bei allen Survivors der aktuelle Gesundheitszustand aufgenommen und alle Krebstherapien detailliert erfasst werden. Mittels dieser Daten können die Risiken für künftige Komplikationen individuell erkannt und ein personalisiertes Nachsorgeprogramm erstellt werden. Alle Patienten erhalten einen Passport for Care®, der es ihnen auch beim Besuch anderer Ärzte und Spitäler ermöglicht, diese Informationen weiterzugeben. Damit bekommen die ehemaligen Kinderkrebspatientinnen und -patienten genügend Informationen, um auch bei jeder noch so leichten Erkrankung einordnen zu können, ob eine gesundheitliche Bedrohung besteht.

- Ein Projekt des Kantonsspital Baselland,  
Standort Liestal  
Projektleiterin: Dr. Eva Maria Tinner

## Im Bereich Forschung:

### Studie zum Hodgkin-Lymphom

Kinder und Jugendliche, die heute am klassischen Hodgkin-Lymphom, einer Krebserkrankung des Lymphsystems leiden, können in den meisten Fällen erfolgreich behandelt werden. Die Patientinnen und Patienten werden allerdings häufig mit Spätfolgen der Behandlung konfrontiert.

Die häufigsten schwerwiegenden Spätfolgen sind eine zweite Krebserkrankung, Lungen- und Herzerkrankungen, die meist Folgen der Bestrahlung sind. Diese Studie zielt darauf ab, die Behandlungen der betroffenen Kinderkrebspatientinnen und -patienten zu optimieren, ohne dass deren Heilungschancen sinken. Dazu soll die Bestrahlungstherapie bei gutem Ansprechen auf die Chemotherapie reduziert werden.

An dieser Studie können alle in der Schweiz betroffenen Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren teilnehmen. Die zukünftige Standardbehandlung soll entsprechend der Studienergebnisse verbessert werden. Dadurch können sowohl die Teilnehmer der Studie als auch in Zukunft an einem Hodgkin-Lymphom erkrankte Kinder profitieren.

- Ein Projekt der SPOG  
Projektleiter: Prof. Dr. med. Roland Ammann